



Workshops beim comeback 2020

Für das comeback 2020 haben wir für euch ein buntes Angebot an thematischen Workshops zusammengestellt. Hier findet ihr weitere Informationen zu jedem Workshop.

Umwelt und bewusstes Leben

Ein gutes Leben für alle - Reise nach Utopia (bereits ausgebucht)

Angelika Heller

- *

– Wir wollen die Welt verändern, doch wie? Bevor wir erste Schritte tun, braucht es eine Vision - eine Utopie von einem guten Leben für alle! In dem Workshop wollen wir uns dem nähern, was das für dich bedeuten kann und welche Themen dir wichtig sind. Wir lernen das Konzept der solidarischen Lebensweise kennen und beschäftigen uns mit einigen Bereichen (z.B. Bildung, Essen, Energie, Mobilität, Sorgearbeit etc.) intensiver - werden dabei auch kreativ :-). Zum Schluss überlegen wir uns erste konkrete Schritte auf dem Weg dahin.

Reverse Culture Shock (Kulturen unterwegs)

Vendula Kratochvila

*

Fühlst du dich nach der Rückkehr komisch und ein bisschen verwirrt? Vielleicht leidest du unter umgekehrten Kulturschock. In diesem Workshop erfährst du was der „reverse culture shock“ eigentlich ist, und warum er entsteht. Du wirst dich mit deiner Rolle als Rückkehrende auseinandersetzen. Gemeinsam werden wir Wege suchen, um deine Wiedereingliederung in Deutschland einfacher zu machen und diese als Lern- und Entwicklungsprozess wahrzunehmen.

digital_global: Woher kommt der Strom für das Internet?

Bascha Rueter

- *

– Was hat Braunkohle und der Klimawandel mit dem vermeintlich rein virtuellen Internet zu tun? Bei dem Workshop arbeiten wir mit einem Wimmelbild „Verwurzelt im Widerstand“ und lernen dabei durch zahlreiche Geschichten verschiedene Protestformen der Klimagerechtigkeitsbewegung kennen. Neben der Stromproduktion liegt der Fokus auf den Handlungsoptionen: Mit welchen Mitteln und Werten hat sich die Klimabewegung in Deutschland in den letzten Jahren für eine klimagerechte Zukunft eingesetzt und welchen Herausforderungen musste sie sich dabei stellen?

Mentale Infrastrukturen und Wirtschaftswachstum (bereits ausgebucht)

Ian Maloy



- Wachstum = Wohlstand, Wohlstand = Glück? Das subjektive Wohlbefinden lässt sich in vielen Ländern Europas über die Steigerung des materiellen Wohlstandes kaum noch erhöhen. Gleichzeitig ist ein stetig steigendes Wirtschaftswachstum bei begrenzten Ressourcen nicht mit einer nachhaltigen Entwicklung vereinbar. Welche alternativen Lebens- und Arbeitsmodelle gibt es? Wie können wir befähigt werden nachhaltige Lebensstile umzusetzen und welche psychischen, sozialen und politischen Ressourcen können wir dafür aktivieren? Ich möchte mit euch überlegen, wie wir unsere Handlungsfelder erweitern können.

17 Ziele für die Welt: SDGs

Stephanie Fritz

- Deutschland hat sich verpflichtet bis 2030 die weltweiten Sustainable Development Goals (SDGs) umzusetzen. Was hat das mit uns zu tun? Im Workshop erfahrt ihr mehr zu den SDGs und welchen Bezug sie zum Thema Umweltschutz, Nachhaltigkeit, Solidarität und globale Gerechtigkeit haben. Außerdem erarbeiten wir gemeinsam, wie wir die SDGs aktiv umsetzen können.

Buen Vivir

Mariana Chirino

- Was ist „Buen vivir“? Welchen Raum hat unsere Verbindung zur Erde in der Entwicklungsdebatte? In diesem Workshop wollen wir unseren eigenen Vorstellungen zum Thema bewusster werden und uns Fragen zu den bisher gemachten Erfahrungen im Süden stellen. Wir werden uns gemeinsam Stimmen von Aktivist*innen anhören, die sich aktiv gegen koloniale Kontinuitäten einsetzen und somit Alternativen zum westlichen Entwicklungspfad und Wohlstandsmodell darstellen.

Naturverständnis, Umweltethik und Nachhaltiges Leben *(bereits ausgebucht)*

Arne Drews

- In diesem Workshop geht es darum, den Zusammenhang zwischen eigenem Naturverständnis und der Bereitschaft zu nachhaltigem Leben nachzuvollziehen und letzteres mit ersterem entsprechend begründen zu können. Zudem werdet ihr die grundlegenden Standpunkte der Umweltethik kennen lernen und euch darin grob persönlich verorten können.

Wachstum, Wachstum, Wachstum? Leben und arbeiten in einer Postwachstumsgesellschaft *(bereits ausgebucht)*

Sebastian Wernke

- Wachstum, Wachstum, Wachstum...? Leben & Arbeiten in einer Postwachstumsgesellschaft: Nur vier Stunden arbeiten am Tag? Reparieren statt neu kaufen? Wie das aussehen kann werden wir in diesem Workshop gemeinsam herausfinden. Wir werden uns interaktiv mit den wachstumskritischen Ideen der sogenannten Postwachstumsgesellschaft nach Niko Paech auseinandersetzen und in der Gruppe



alternative Ideen für eure persönliche Lebens- und Arbeitsgestaltung überlegen und diskutieren.

Solidarität

Meine Resonanz für Europa

Elisabeth Brokow-Loga

- Eine Auseinandersetzung mit dem Wert "Solidarität". Ich möchte mit euch auf den Wert der Solidarität schauen: Was bedeutet er für euch? Wo seid ihr diesem Wert oder seinem Un-Wert der Ausbeutung begegnet? Welche Rolle spielte er in eurem ESK? Und welche unterschiedlichen Erinnerungen, Emotionen, Wünsche könnt ihr untereinander zu diesem Wert feststellen? Gemeinsam werden wir auf die Suche gehen: Helfen werden uns die Bedürfnisse nach Liebe, Sicherheit und Sinn, die in dem Wert gebunden sind. Abschließend stellen wir uns die Frage: Wie kommen wir zu einem solidarischen Europa und was ist mein persönlicher Beitrag dazu: Revolution? – Reform? – Alternativen?"

Our active Participation, Children Future (Human Rights of children)

John Hanna (Workshop in English)

- What we do in Europe has an effect on what happens elsewhere in the world. For example, the clothes we wear may be made by means of child labour in Asia. Human rights violations happen everywhere, not only in other countries but also at home, which is why human rights education (HRE) is important. Only with full awareness, understanding and respect for human rights we can hope to develop a culture where children are respected rather than violated. That's why in this workshop we will focus on the HRE for the children whom are vulnerable innocents.

Mach was draus! Eigene Projektideen entwickeln und finanzieren (bereits ausgebucht)

Rita Stadtfeld

- Ihr habt gerade euren Freiwilligendienst beendet und seid voller Projektideen, wie ihr euer Engagement in und für Europa im Rahmen eines konkreten Projektes fortführen könnt? Vielleicht habt ihr bereits eine Projektgruppe hier vor Ort oder im europäischen Ausland oder sucht noch danach!? Oder ihr seid motiviert, aber euch fehlt das nötige „Kleingeld“ zur Umsetzung eures Vorhabens? Dieser Workshop bietet euch Informationen zu den Fördermöglichkeiten für Solidaritätsprojekte (Europäisches Solidaritätskorps) und Jugendpartizipationsprojekte (Erasmus+). Es werden Projektbeispiele vorgestellt und Tipps und Tricks zur Antragsstellung gegeben. Außerdem besteht die Möglichkeit, konkret an euren Projektideen gemeinsam weiterzuarbeiten.



Communitybuilding

Systemisches Konsensieren - Entscheidungsfindung mal anders (bereits ausgebucht)

Heike Fahrun

- Wer die meisten Stimmen hat, gewinnt - warum das nicht immer die partizipativste Entscheidung ist und wie dagegen Konsensieren funktioniert, besprechen wir in diesem Workshop. Vereinfacht gesagt, geht es dabei um die Frage des geringsten Widerstands.

★

Umgang mit Antirassismus - Was kann ich persönlich tun?

Michelle Chavez

- Wenn rassistische Sprüche fallen, kann man ganz hilflos dastehen. Was kann ich bei rassistischer Diskriminierung tun? Wie helfe ich jemandem, der/die angegriffen wird? Das sind Fragen, die wir durch verschiedene Methoden versuchen werden, gemeinsam während dieses Workshops zu beantworten. Die Teilnehmenden sind eingeladen, über ihre Rolle in der Gesellschaft nachzudenken.

★

Klimawandel und Rassismus (bereits ausgebucht)

Johanna Jäger

- Die Teilnehmenden setzen sich in diesem Workshop zunächst mit Rassismus auseinander, lernen seine Erscheinungsformen und Funktionsweisen erkennen und benennen. Wir setzen uns kurz mit der Geschichte auseinander, wie Klimawandel und Rassismus historisch zusammenhängen. Wir behandeln die Frage, warum Klimawandel Rassismus verschärfen wird bzw. wie sich Klimawandel auf Rassismus und Menschen auswirkt. Gleichzeitig geht es darum, wie multiple Perspektiven helfen können, die Komplexität der Klimakrise anzuerkennen, anzugehen sowie Lösungen für alle zu finden – als Impuls, sich gegen Rassismus und Klimawandel einzusetzen auf eine für eine/n selbst passende Weise, aber Barrieren des Zusammenseins, des Engagements und Zusammenhandelns im eigenen Umfeld abbauend.

Interkulturelle Identität (bereits ausgebucht)

Dina Bustami

- In diesem Workshop möchten wir uns mit der Frage beschäftigen, was überhaupt (kulturelle) Identität bedeutet, wie diese von anderen Teilen der Identität abzugrenzen ist und verschiedene Konzepte von ("inter-")kultureller Identität anschauen. Dabei können z. B. Fragen im Vordergrund stehen wie: Wie lässt sich kulturelle Identität von nationaler Identität abgrenzen? Welche Chancen habe ich



durch meine "Identität"? Welche Einschränkungen erfahre ich (und andere) dadurch? Welche Kritikpunkte gibt es an dem Verständnis/Konzept von (inter-)kultureller Identität?

Konflikte: Bewegung statt Verzweigung

Niklas Wuchenauer

- Konflikte sind Herausforderungen. Gut bearbeitet geben sie Möglichkeit für Verständnis und Verbundenheit. Sonst resultieren Angst und Rückzug. Im Workshop sammeln wir einen bunten Blumenstrauß aus Werkzeugen, wie wir in Konflikten gut für uns sorgen und trotz aller Unterschiedlichkeit mit den Anderen in guter Verbindung sein können. Im Hintergrund stehen dabei immer die Erfahrungen aus der Gruppe.

*

Was ist los mit und in Europa

Europa im Krisenmodus = neue Chance für die Union? (bereits ausgebucht)

Pascal Goddemeier

- In verschiedenen Krisenzeiten ist Europa oft gestärkt wieder herausgekommen: neue Vereinbarungen, Regeln und Mechanismen wurden gefunden. Besteht eine solche Chance auch in der aktuellen Pandemiezeit? Dieser Workshop führt ein Gedankenexperiment durch und entwickelt auf dieser Basis neue Ideen für Europa.

*

Ziviler Ungehorsam und Polizeigewalt (bereits ausgebucht)

Nastaran Küpper

- Ziviler Ungehorsam und Polizeigewalt – zwei sich immer wieder berührende Phänomene, die jeweils je nach Lager auf Unverständnis stoßen. Auf der einen Seite das Volk, das mit Aktionismus auf Missstände aufmerksam macht und durch Gesetzesverstöße Strafen in Kauf nimmt. Und auf der anderen Seite die Polizei, die oftmals mit Gewalt als einzige Option darauf reagiert. In diesem Workshop beschäftigen wir uns zum einen mit den verschiedenen Formen zivilen Ungehorsams und reflektieren persönliche / prominente Beispiele. Des Weiteren schauen wir uns darauffolgende Reaktionen der Polizei an und überlegen gemeinsam, inwiefern Polizeigewalt mittlerweile zu einem strukturellen Problem in Deutschland geworden ist.